

digitales vs. analoges Lernen

Beitrag von „FLIXE“ vom 27. April 2020 01:20

[Zitat von Anja82](#)

Aus Muttersicht nerven mich langsam auch die ständigen Ausdrucksachen, die dann auch noch wieder eingescannt werden müssen um sie den Lehrern zu schicken. Bei mehreren Kindern ein Vollzeitjob und ich habe ja sogar noch die Zeit. Andere Eltern müssen fast normal weiterarbeiten.

Ich fänd eine digitale Lösung toll. Kann man das nicht vielleicht differenzieren. Die, die es ausdrucken wollen, machen es. Andere lösen es digital und schicken es dann zu.

Ich verstehe, dass manche Eltern die Sachen nicht ausdrucken können oder wollen. Ich biete immer wieder an, die Sachen für die Schüler auszudrucken und ihnen dann zuzuschicken (das liegt aber an der Entfernung zwischen Schule und Elternhaus bei unserer speziellen Schulform, sonst müssten sie es holen kommen!). Bislang nehmen es 4 von 9 Schülern in meiner eigenen Klasse in Anspruch. Die anderen beschwerten sich noch nicht. Wer den Mund aber nicht aufmacht, darf hinterher nicht meckern.

Manchmal schicke ich auch nichts, dann können sie wählen zwischen ausdrucken oder [abschreiben](#). Würde ich digital vs. [abschreiben](#) anbieten, würden fast alle nichts schreiben, obwohl es ihnen gut täte. Das möchte ich auch nicht immer.

Zusätzlich muss hier niemand etwas einscannen. Alle haben ein internetfähiges Smartphone und haben in den letzten Wochen gelernt, Fotos oder in PDFs umgewandelte Fotos per E-Mail an mich zu schicken. Das können sie mittlerweile ohne Elternhilfe perfekt alleine.